



SPD Abgeordnetenbüro
von Anne Krischok
Luruper Hauptstr. 168
22547 Hamburg
Tel.: 040 / 83 01 84 00
Fax: 040 / 82 29 99 84
[MAILTO:ANNE.KRISCHOK@SPD-FRAKTION-HAMBURG.DE](mailto:ANNE.KRISCHOK@SPD-FRAKTION-HAMBURG.DE)
WWW.ANNE-KRISCHOK.DE

Pressemitteilung

Eine neue Bücherhalle für Blankenese – und das endgültige Aus für die Bücherhallen in Iserbrook und Rissen

05. Januar 2009

Kurz vor Jahresende wurde bekannt, dass die Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen ab Herbst 2009 am Blankeneser Bahnhof (Gosslers Park Eckgrundstück Sülldorfer Kirchenweg) eine neue Bücherhalle mit einer Gesamtfläche von 600 m² eröffnen wird. Die Freude über diese Entscheidung wird jedoch dadurch getrübt, dass diese Bücherhalle auch die Versorgung von Iserbrook und Rissen übernehmen soll – und diese endgültig geschlossen werden.

Die Stiftung Hamburger Öffentliche Bücher (Des Weiteren: HÖB) hat mit einer Pressemitteilung vor Jahresende die anhaltenden Gerüchte über die Entwicklung der Bücherhallen in den Elbvororten beendet: Im Herbst 2009 wird am Blankeneser Bahnhof (Gosslers Park 1, Eckgrundstück Sülldorfer Kirchenweg) eine neue Bücherhalle eröffnet. Diese übernimmt die Versorgung in der Region Blankenese, Iserbrook und Rissen, was wiederum bedeutet, dass die existierenden Bücherhallen in Iserbrook und Rissen nach Auslaufen der Mietverträge (30.08.2009 bzw. 15.07.2010) endgültig geschlossen werden.

Die SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Anne Krischok für den Wahlkreis 4, der die Stadtteile Blankenese, Iserbrook und Rissen umfasst, kann daher der Entscheidung der HÖB nicht uneingeschränkt zustimmen: „Grundsätzlich ist es zu begrüßen, dass das Versprechen der Wiedereröffnung der Blankeneser Bücherhalle eingehalten wurde. Allerdings ist es für die Bürgerinnen und Bürger in Iserbrook und Rissen ein Schock“. Ebenso sind die Bürgervereine überrascht worden: Die Direktorin der HÖB hatte am 06.11.2008 in einer Veranstaltung der Bürgervereine Blankenese, Iserbrook/Sülldorf und Rissen im HAUS RISSEN HAMBURG den anwesenden Gästen berichtet, dass ihre erste Priorität die Beibehaltung der Standorte in Iserbrook und Rissen und (!) die Wiedereröffnung einer Bücherhalle in Blankenese sei.

Anne Krischok bemerkt hierzu: „Statt 2 Bücherhallen werden wir in den Elbvororten nur noch eine haben: Dies ist bei aller Freude für Blankenese eine Verschlechterung für die Kinder und Jugendlichen, aber auch für die Seniorinnen und Senioren, die nun zum Teil längere Wege vor sich haben und höhere Fahrtkosten in Kauf nehmen müssen.“ Mit einer Anfrage will Anne Krischok über die künftigen Planungen Klarheit verschaffen. Allerdings: Für Iserbrook und Rissen beginnt das neue Jahr mit einem schlechten Neujahrsgeschenk des Senats und der HÖB